



Hauptbahnhof → Deutsche Rentenversicherung Bund

S Richtung **S** Spandau, Westkreuz oder Potsdam (Gleis 16 - oben)
 Umstieg: **S** Charlottenburg
U7 Richtung **U** Rudow
 Ausstieg: **U** Fehrbelliner Platz oder Konstanzer Straße

Tegel → Deutsche Rentenversicherung Bund (Fahrzeit ca. 20 Minuten)

X9 / 109 Richtung Zoologischer Garten
 Umstieg: **U** Jakob-Kaiser-Platz
U7 Richtung Rudow
 Ausstieg: **U** Konstanzer Straße

Anfahrt mit PKW → Deutsche Rentenversicherung Bund

104 Ausfahrt **104** Konstanzer Straße / Schmargendorf

Zugang zum Dienstgebäude der DRV Bund:

Es empfiehlt sich für Besucher immer, den Eingang Konstanzer Straße 42 zu nehmen.

Tagungsraum:

Von der Pforte Konstanzer Straße 42 nehmen Sie den im Eingangsbereich befindlichen Aufzug in die 6. Etage. Halten Sie sich dann rechts, dort finden Sie die Konferenzräume.

Ort der Tagung:

Deutsche Rentenversicherung Bund
 Konstanzer Straße 42, 10709 Berlin
 Raum R 6110

Anfragen:

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
 Universität Koblenz-Landau
 Birgit Friedrich
 August-Croissant-Str. 5
 76829 Landau
 Tel.: +49 6341 280 34 - 160/170 (vormittags)
 sozialerfortschritt@uni-landau.de
 www.sozialerfortschritt.de

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.



Kooperationsveranstaltung der
 Deutschen Rentenversicherung Bund
 und der
 Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Soziale Lage und soziale Absicherung von nicht erwerbsmäßig Pflegenden

Freitag, den 27. Februar 2015
 10.00 bis 16.00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung Bund
 Konstanzer Straße 42, 10709 Berlin
 Raum R 6110

Soziale Lage und soziale Absicherung von nicht erwerbsmäßig Pflegenden

Seit Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung sieht diese Leistungen nicht nur für die Pflegebedürftigen, sondern auch für diejenigen vor, die die häusliche Pflege von pflegebedürftigen Angehörigen übernehmen. Neben anderen Unterstützungsleistungen ist dabei auch die Absicherung dieses Personenkreises in der Gesetzlichen Rentenversicherung zu nennen, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die soziale Lage und die soziale Absicherung der Pflegenden sind von daher seit längerem im Focus der Politik.

Im jüngst in Kraft getretenen Pflegestärkungsgesetz wurden auch die Leistungen der Pflegeversicherung für Pflegenden ausgebaut. Vor diesem Hintergrund soll in der Tagung die aktuelle Situation der Pflegenden in den Blick genommen und dabei insbesondere auch die soziale Absicherung der nicht erwerbstätig Pflegenden in der Gesetzlichen Rentenversicherung in den Beiträgen thematisiert werden. Dabei sollen zum einen die mit dem Pflegestärkungsgesetz eingeführten Verbesserungen dargestellt und diskutiert werden, zum anderen wird die Wirkung der bereits zuvor bestehenden Regelungen auf die soziale Situation und die soziale Absicherung der Betroffenen analysiert.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

10.00 – 10.15 Uhr

Eröffnung

Dr. Axel Reimann, Deutsche Rentenversicherung Bund

Prof. Dr. Werner Sesselmeier, Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Christin Czaplicki

Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik
Munich Center of the Economics of Aging (MEA)
Amalienstraße 33, 80799 München

10.15 – 11.00 Uhr

Pflegestärkungsgesetz 2015: Verbesserte Leistungen für Pflegepersonen

Dr. Martin Schölkopf, Bundesministerium für Gesundheit

Werner Hesse

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
Geschäftsführer
Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin

11.00 – 11.45 Uhr

Soziale Situation der Pflegepersonen: Was bleibt nach dem Pflegestärkungsgesetz zu tun?

Werner Hesse, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Dr. Wolfgang Keck

Deutsche Rentenversicherung Bund
Bereich Statische Analysen
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin

11.45 – 12.30 Uhr

Mittagspause

Dr. Cornelia Lange

Robert Koch-Institut
Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Leiterin des Fachgebietes 24 - Befragungssurveys und Europäische Zusammenarbeit
General-Pape-Straße 62-64, 12101 Berlin

12.30 – 13.15 Uhr

Pflege zahlt sich aus - Beitrag nichterwerbsmäßiger Pflege zur Alterssicherung

Christin Czaplicki, MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik

Dr. Axel Reimann

Deutsche Rentenversicherung Bund
Präsident
Ruhrstr. 2, 10709 Berlin

13.15 – 14.00 Uhr

Gesundheitliche und soziale Lage von pflegenden Angehörigen - Ergebnisse der Studie "Gesundheit in Deutschland aktuell 2012" (GEDA 2012)

Dr. Cornelia Lange, Robert Koch-Institut

Dr. Martin Schölkopf

Bundesministerium für Gesundheit
Leiter der Unterabteilung 41 - Pflegesicherung
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

14.00 – 14.30 Uhr

Kaffeepause

14.30 – 15.15 Uhr

Was kommt nach der Pflege? Beschäftigungschancen und Erwerbsminderungsrisiken von vormaligen Pflegepersonen

Dr. Wolfgang Keck, Deutsche Rentenversicherung Bund

Prof. Dr. Werner Sesselmeier

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Vorsitzender
Universität Koblenz-Landau
August-Croissant-Straße 5, 76829 Landau

15.15 – 16.00 Uhr

Abschlussdiskussion